

Protokoll
über die 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen
(Sondersitzung)
- gemeinsame Sitzung mit dem Hauptausschuss am 15.09.2015

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort: Demmlersaal, Rathaus, Am Markt 14, 19055 Schwerin

Anwesenheit

Vorsitzender

Schulte, Bernd entsandt durch SPD-Fraktion

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Schmidt, Stefan entsandt durch Fraktion DIE LINKE

ordentliche Mitglieder

Döring, Karin entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Haacker, Frank entsandt durch CDU-Fraktion
Lerche, Dirk entsandt durch ZG AfD
Mecklenburg, Frank entsandt durch SPD-Fraktion
Steinmüller, Rolf entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger

stellvertretende Mitglieder

Krause, Thomas entsandt durch CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Walther, Manfred entsandt durch Seniorenbeirat

Verwaltung

Gersuny, Olaf
Ruhl, Andreas
Wollenteit, Hartmut

Leitung: Bernd Schulte

Schriftführer: Ingrid Arlt

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Einbringung des Haushaltsplan - Entwurfes 2016

- 2.1. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 00467/2015

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

Bemerkungen:

Die Oberbürgermeisterin Frau Gramkow und Herr Schulte, Vorsitzender des Finanzausschusses eröffnen die gemeinsame Ausschusssitzung, begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

Der vorgelegten Tagesordnung wird ohne Änderungen zugestimmt.

- zu 2 Einbringung des Haushaltsplan - Entwurfes 2016**

- zu 2.1 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: 00467/2015**

Bemerkungen:

Die Oberbürgermeisterin erklärt einleitend, dass die Bände

- Haushaltsplanentwurf 2016
- Stellenplanentwurf 2016
- Haushaltssicherungskonzept und
- Entwurf der Wirtschaftspläne 2016 und der Testate

als Anlage der Beschlussvorlage beigelegt sind. Sie weist darauf hin, dass der

Band Wirtschaftspläne aus verschiedenen Grünen noch nicht vollständig sei, bis zur gemeinsamen Sitzung von Finanz- und Wirtschaftsausschuss aber komplettiert werde. Es wird diesbezüglich ggf. einen Ergänzungsband geben.

Die Oberbürgermeisterin erteilt dem Finanzdezernenten das Wort.

An Hand einer Präsentation, die der Beschlussvorlage als Dokument angehängt ist, stellt der Finanzdezernent den Entwurf des Haushaltsplanes 2016 vor.

Einleitend weist er darauf hin, dass der Finanzhaushalt maßgeblich für die Beurteilung der finanzwirtschaftlichen Situation in der Landeshauptstadt Schwerin sei und erst nachrangig der Ergebnishaushalt beachtlich sei. Grund dafür sei die noch nicht testierte Eröffnungsbilanz. Zudem orientiere sich auch die Konsolidierungsvereinbarung mit dem Land M-V bei den höchstzulässigen Defiziten ausschließlich an den Defiziten der Finanzhaushalte. Darin sei eine Defizitobergrenze in Höhe von 16.100.000 für das Haushaltsjahr 2016 vereinbart worden, die mit dem vorgelegten Planentwurf erreicht werde. Der vorliegende Entwurf verfehlt den Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt um 15.922.500 €.

Auf die Frage von Herrn Horn, warum im Vergleich zum Vorjahr 2 Mio. € mehr Schlüsselzuweisungen eingeplant wurden erklärt Herr Ruhl, dass die Veranschlagung von Schlüsselzuweisungen auf Informationen des Landes aus den Orientierungsdatenerlassen zurückgehen.

Bezüglich der Erläuterungen einzelner Aufwandsarten verweist Herr Ruhl auf die steigenden Planansätze bei den Personalkosten und den Sach- und Dienstleistungen. Die erkennbare Reduzierung des Ansatzes bei Zuwendungen und Umlagen im Jahr 2016 ergäbe sich aus einer Veränderung bei der Veranschlagung von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Mecklenburgischen Staatstheater, welches Landesmittel ab 2016 direkt erhalten werde. Für die Herausforderungen durch Flüchtlinge in Schwerin werden Mehrkosten in Höhe von 3-4 Mio. € erwartet.

Bezugnehmend auf die Darstellung in Folie Nr. 10 der Präsentation „selbstfinanzierte Eigenanteile“ fragt Herr Stadtvertreter Horn an, weshalb der Saldo zwischen den investiven Auszahlungen und den investiven Einzahlungen bei den genannten Investitionsvorhaben erkennbar größer sei, als die genannte investive Kreditaufnahme und bittet um Erklärung.

Der Finanzdezernent erklärt, dass investive Schlüsselzuweisungen in Höhe von etwa 11 Mio. Euro zusätzlich die vorgesehenen Investitionsauszahlungen decken.

Er verweist dann auf die in Folie Nr.12 dargestellten hohen Belastungen aus Sozialleistungen für die Kommune, die insbesondere im Landesvergleich in Schwerin signifikant höher ausfallen.

Auf die Frage von Herrn Horn, warum die Liquiditätskredite nach dem Planentwurf in 2016 voraussichtlich um etwa 16 Mio. EUR ansteigen, erklärt Herr Gersuny, dass dies die Folge der defizitären Haushaltswirtschaft sei, die den Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt planmäßig um 15,922 Mio. EUR verfehlt.

Auf die Frage von Herrn Rudolph, inwieweit Alternativen für kurzfristig zinsfällige Liquiditätskredite vereinbart werden sollten, stellt der Finanzdezernent dar, dass

solche Alternativen bestehen, diese in der aktuellen Situation aber nicht als wirtschaftlich anzusehen sind.

Die Oberbürgermeisterin erteilt Herrn Wollenteit das Wort zur Fortführung in der Präsentation zum Bereich Personal.

Herr Wollenteit erklärt, dass der Stellenplanentwurf erarbeitet wurde mit dem Stichtag 05.08.2015. Er enthält somit noch nicht die erforderlichen Antworten auf die Herausforderungen, die sich zuletzt im Zusammenhang mit Flüchtlingen ergeben haben. Daher würden mit einer Veränderungsliste notwendige Personalanpassungen gemeldet werden. Auf Nachfrage einiger Anwesenden erläutert er die Berechnung von Vollzeitäquivalenten als Rechenergebnis einer Hochrechnung aller Beschäftigtenzeiten auf Vollzeitbeschäftigte. Er erläutert auf Nachfrage den Unterschied zwischen den Angaben zu Vollzeitäquivalenten und besetzten Stellen.

Auf die Frage von Herrn Horn, ob die Teilzeitvereinbarungen nicht teurer wären als Vollzeitbeschäftigte und damit letztlich eine unwirtschaftliche Entwicklung darstellen würden, sichert die Verwaltung zu, diese Frage schriftlich zur Sondersitzung des Finanzausschusses am 29.10.2015 zu beantworten.

Die Oberbürgermeisterin erteilt dem Finanzdezernenten das Wort zur Fortsetzung der Präsentation.

Der Finanzdezernent führt aus, dass im Vergleich zum Vorjahr eine Investitionstätigkeit mit einem etwas größeren Investitionsvolumen vorgesehen sei und eine Kreditaufnahme von 2,4 Mio. € notwendig wird.

Alle bisher zugesagten Fördermittel wurden in den Planentwurf aufgenommen. Sollte es im Laufe der Haushaltsplanberatungen zu weiteren Fördermittelzusagen kommen, dann werden diese auf eine Veränderungsliste genommen, die – wie in den Vorjahren – wieder Gegenstand des Haushaltsbeschlusses in der Stadtvertretung wird.

Zur Darstellung einzelner Investitionsvorhaben mit Ein- und Auszahlungsbeträgen erklärt die Oberbürgermeisterin, dass eine Auswahl von Vorhaben dargestellt werden sollte, die ausgewiesenen Zahlen nochmals überprüft und ggf. angepasst werden.

Zum Abschluss der Beratung informiert die Oberbürgermeisterin darüber, dass die Votierung der Stadtvertretung zum Haushalt 2016 am 07.12.2015 geplant sei.

Der Terminablaufplan für die Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen wird auf Anregung von Herrn Horn nach Festlegung der Oberbürgermeisterin der Haushaltsvorlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

Wiedervorlage

gez. Bernd Schulte

Vorsitzende/r

gez. Ingrid Arlt

Protokollführer/in